Cameraden!

Mein Herz erglüht vor Freude und Stolz, über die mir erwiesene Ehre, Ener Führer sein zu dürfen! Seid überzeugt, daß ich meine Verspslichtungen in ihrem ganzen Umfange erkenne, und hoffe mit Eurem Beisstande und Eurem guten Willen fest, energisch, und mit aller Kraft meines Vermögens zu Eurer und meiner Ehre sie durchzusühren! Ich hoffe und vertraue, daß Ihr mich in meiner schweren Stellung unterstüßen werdet.

Was ich einmal ergreife, halte ich mit eiserner Consequenz fest, und weihe mein Leben der Sache!

Wir haben miteinander die heilige Freiheit erkämpft, Ihr habt mich nie weichen gesehen, Ihr werdet es auch nie sehen! Ich will mit Euch stehen, mit Euch fallen, wenn es so kommen sollte.

Mit glühenden Zügen ift die Ehre und das Recht in mein Herz gebrannt, dasselbe erwarte ich von Euch, und ich möchte die Macht ken= nen, die uns mit dem Gefühl und wenn wir einig sind, stürzen könnte

Um uns aber als bewaffneten Körper in Ehren bewähren zu können, gehört auch Ordnung und strenger Gehorsam unter die von uns
selbst gestellten Gesetze. Bei der größten Freiheit ist die pünktlichste Erfüllung der Pflicht am Nöthigsten; erkennt und erfüllt Ihr dieß, so sind
wir für immer unantastbar in jeder Beziehung! und unser Ruhm wird
bis in die spätesten Zeiten fortleben, den wir sind dann die festeste
Stütze der durch uns hervorgerusenen Errungenschaften.

Wie Männer haben wir erfämpft, wie Männer wollen wir den Sieg erhalten.

Meine Kraft, meine Ehre, mein Leben lege ich in Eure Hände, gebt mir dafür Euer Wort, sie zu bewahren!

Wien, den 28. Sept. 1848.

Guer treuer Waffengenoffe und Bruder

Higner.

Sammlung L. I. Frankl

Cameraden!

Wein Herz erglübt vor Frende und Stolz, über die mir erwiesene Ebre, Eucr Führer sein zu dürsen! Seid überzeugt, daß ich meine Verspsichtungen in ihrem ganzen Limfange erkenne, und hösse mit Eurem Beisstande und Eurem guten Willen sest, energisch, und mit aller Krast meines Vermögens zu Eurer und meiner Ebre sie durchzusübren! Ich bosse und vertraue, daß Ihr mich in meiner schweren Stellung untersstüßen werdet.

Was ich einmal ergreife, balte ich mit eiferner Consequenz fest, nud weibe mein Leben ber Cachel

Wir haben miteinander die beilige Freibeit erkämpft, Ibr habt mich nie weichen gesehen, Ihr werdet es auch nie seben! Ich will mit Euch steben, mit Euch fallen, wenn es so kontmen sollte.

Wit glübenden Jügen ist die Ebre und das Recht in mein Herz gebrannt, dasselbe erwarte ich von Ench, und ich möchte die Racht kennen, die und mit dem Gesübl und wenn wir einig sind, frürzen könnte

thm und aber als ber Africa Report in Chren bewähren zu könen nen, gehört auch Ordnung Erze enger Gehörfan unter die von und selbst gestellten Gesche Erze er and Freihet Greiheit ist die psinklichste Geschlung der Psiicht am Röstbigsten; ersennt und erfüllt Ihr die sieh, so sind wir für immer unankasidar in jedet Weziehung! nad unser Ruhm wird dis in die spätesten Zeiten sortleben, den wir sind dann die sesteste

Sie Wänner haben wir erkämpft, wie Männer wollen wir den Sieg erhalten.

Deine Kraft, meine Ehre, mein Leben lege ich in Eure Hände, gebt mir dafür Euer Wort, sie zu bewahren!

Wien, ben 28. Sept. 1848.

Gner treuer Waffengenoffe und Bruber

Aligner.